

eure meinung / erfahrung zum zahlenbuch von klett?!

Beitrag von „julia242“ vom 21. Oktober 2008 10:19

huhu,

ich bekomme ein neues nachhilfekind. das mädel geht in die zweite klasse einer jahrgangsgemischten eingangsklasse. die lehrerin arbeitet in mathe wohl sehr sehr strikt nach dem zahlenbuch von klett. das mädel hat in mathe massive probleme und kommt mit den aufgaben des buches laut den eltern gar nicht klar. wer kann mich aufklären, wie arbeitet das zahlenbuch? welche erfahrungen habt ihr damit gemacht, ist es eher für leistungsstarke kinder konzipiert, ist es überhaupt für jahrgangsgemischtes lernen ausgelegt?

danke!

Beitrag von „der PRINZ“ vom 21. Oktober 2008 13:59

gib ihr Nachhilfe ohne das Buch

es ist ja nun weniger wichtig, dass sie das Buch versteht als dass sie rechnen lernt

Beitrag von „julia242“ vom 21. Oktober 2008 15:23

um das ging es mir auch gar nicht...

natürlich gebe ich nachhilfe ohne das buch!

und mein ziel ist auch nicht, dass sie das buch versteht!

ich wollte einfach ein paar grundsätzliche meinungen zu dem buch hören, rein aus interesse...

Beitrag von „blume_ks“ vom 21. Oktober 2008 15:30

In diesem Buch steckt sehr viel Mathematik drin. Also nicht nur rechnen, sondern auch, sondern auch eine Begründung/ Erklärung zu den Aufgaben finden o.Ä. Ich habe gehört, dass die Kollegen, die Mathe fachfremd unterrichten, auch viele Probleme mit dem Buch haben.

Alle Bücher (mindestens 1 und 2) sind so konzipiert, dass auf gleichen Seiten gleiche Aufgabenformate stehen, sodass erste sowie zweite Klasse gleichzeitig an einem Thema arbeiten können.

Ich habe das alles von den Kollegen gehört, selber habe nur wenige Erfahrungen damit.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 23. Oktober 2008 08:58

Wir hatten im Forum schon einige Diskussionen zum Zahlenbuch. (Darum nur ganz kurz mein Statement). Wenn du intensiver in die Sache einsteigen magst, schmeiß die Suchfunktion an. (auch Stichwort "Lernumgebung")

Was bei der Arbeit mit dem Zahlenbuch oft übersehen wird, ist, dass MW mittlerweile sehr stark auf den Blitzrechnkurs setzen und voraussetzen, dass Kinder die Automatisierungsaufgaben zu Hause/mit einem Rechenrainer im Unterricht lernen. Meistens findet das aber nicht statt und so kommt es m.E. zu den Lücken. Auch brauchen viele Kinder eben strukturelle Hilfen. Bei MW finden sie in Gesprächen statt, wenn man über Rechenwege diskutiert. Rechenschwächere Kinder oder Kinder, die nicht so gut im auditiven Bereich sind, bekommen diese Informationen oft nicht mit.

Für deinen Nachhilfeunterricht:

Schau mal unter <http://www.rechenrakete.de>, dort gibt es Übungshefte, die inhaltlich zum Zahlenbuch passen, die jedoch viel mehr strukturiert sind.

Meistens kommen Kinder, wenn sie diese Hefte bearbeitet haben, auch mit dem Zahlenbuch klar. Du könntest die Arbeit mit der Rechenrakte beginnend, die Eltern müssten zusätzlich jeden Tag etwas darin arbeiten lassen. Wenn man eine Belohnung dafür aussetzt, klappt das auch. (Wenn du das Buch durchgearbeitet hast, gehen wir ins)

flip